Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

zue dem himelreich wan er was
erleuchst mit dem heiligē geist
Und do sand Jacob die christen
hait als ser mert mit seiner gniete
ler do was zue den zeitte ain
zaubrer der hiess hermogenes
der het ain unger der hiess
philetus der zaubrer der tett
vill zaichen mit dem pösen geist
vnd zach die menschs da mit
an sich vnd macht das see in
hier got heten Und do er hört
das sand Jacob das volkch lernt
do was im gar zarn vnd sandt
sein unger philetum zue sand
Jacob vnd entpat im wolt er
seiner ler nicht lassen das wolt
er im nicht vertragen er muest
darumb sterben do gieng der
unger zue sand Jacob vnd fand
in predigen vnd sach das er
vill zaichē tett do liess er sein
ved pleiben Und cham wider
zue sein maister vnd sprach
man magt sand Jacob nicht pe
triegen wann er hat als gro asse
chrafft sy mocht mcht grosser
gesem er pechert vill menschs
vnd macht vill siecher gesunt
do von scholt dw genad von
im peyeren do das sand phi
letus gesprach do ward der
maister zornig vnd macht
mit seiner zauberey das phi
letus wundert ain teil vom
der stat mocht gen Und sprach
zue im dw hast hoffnung zue
sand Jacob do von chumpstu
von der stat nicht er prung
dich dan do von Nun ward
dem lieben heren sand Jacob
gesagt das philetus nicht von
der stat mocht do sandt er
im sein swaistuch do im das
ward do gieng er ledigen
vonn dann do das d' maister
hermogenes hort do sandt
er zwen pöss geist zue sand
Jacob vnd gepat im das see
im sand Jacob zue prechten
do die posen geist zue sand
Jacob chamen vnd in an sachs
do schrieen see laut vmid